

## Merkblatt für Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen bei Gehölzentfernungen

(Stand 25.01.2024)

Der durch Baum- und Gehölzentfernungen oder deren erheblichen Rückschnitt verursachte Eingriff in Natur und Landschaft ist gemäß § 15 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen. Hierbei handelt es sich üblicherweise um Pflanzmaßnahmen an dem vom Eingriff betroffenen Ort oder auf einer externen Fläche im betroffenen Naturraum.

Mit dem Antrag ist ein Kompensationsplan vorzulegen, in dem die Lage und Größe der Pflanzflächen bzw. anderen Kompensationsflächen sowie die Art, Anzahl und Pflanzqualität der Gehölze benannt sind.

Der **Umfang der Ausgleichspflanzungen** ergibt sich wie folgt:

**Ersatz von Bäumen i. d. R. durch heimische Hochstämme (StU. 10/12 cm)** entsprechend ihres Stammumfangs (gemessen in 1 m Höhe):

bis 60 cm	1:1
61 bis 120 cm	1:2
121 bis 180 cm	1:3
181 bis 240 cm	1:4
241 bis 300 cm	1:5
301 bis 360 cm	1:6
361 bis 420 cm	1:7
421 bis 480 cm	1:8

Bei abgestorbenen oder stark geschädigten Bäumen kann sich das Verhältnis verringern.

**Flächige Gehölzbestände** wie Hecken oder Feldgehölze entsprechend ihres Alters:

Gehölzbestände bis 25 Jahre 1:1

Gehölzbestände > 25 Jahre 1:2

(abweichend ist auch ein Ersatz nach anerkannten Verfahren der Eingriffsregelung

(Wertpunkteverfahren) möglich)

Der Ausgleich ist entsprechend des Eingriffs als Einzelbaumpflanzung oder Anlage eines flächigen Gehölzbestands vorzunehmen. Sofern nicht an Ort und Stelle gepflanzt werden kann, sind intensiv genutzte Standorte (z. B. Acker, Intensivgrünland) für die Ersatzpflanzungen zu nutzen.

Hecken und Feldgehölze: Die Pflanzzonen sind in einem Verband aus Sträuchern und Bäumen im Abstand von 1,00 – 1,50 m Reihenabstand und einem Pflanzabstand in der Reihe von 1,0 bis 2,0 m auf Lücke zu bepflanzen, der Abstand von Bäumen I. Ordnung innerhalb einer Hecke sollte 30 bis 50 m betragen. Es sind mindestens 8 verschiedene Pflanzenarten vorzusehen. Diese sind in Gruppen aus jeweils 3 - 4 Exemplaren der gleichen Gehölzart zu pflanzen. Bei Pflanzungen, die der Herstellung einer Baumreihe oder Allee dienen, ist der Abstand der Bäume mit 8 bis 10 m zu wählen. Es sind die folgenden Qualitäten regionaler Herkünfte zu verwenden:

- Baumschulware, Qualitäts- und Herkunftsnachweis durch Lieferschein

- Baumartige als leichte Heister 100-150 cm, Strauchartige als verpflanzte Sträucher mit 3 - 4 Trieben von 60 – 100 cm

Im Außenbereich ist ein Abstand von 1,25 m zur Grundstücksgrenze einzuhalten. Ausfälle in der Ersatzpflanzung von mehr als 10% sind zu ersetzen.

Sämtliche Pflanzungen sind gegen Verbiss zu sichern, dies erfolgt üblicherweise mit einem Wildschutzzaun (Knotengeflecht, Höhe 160/180 cm, Abbau nach 5 – 8 Jahren) und dauerhaft zu erhalten.

Einzelbäume, Baumreihen und Alleen: Es ist als Mindestpflanzqualität Hochstamm mit Stammumfang 10-12 cm, bei Obstbäumen Hochstamm mit einem Stammumfang 7 - 8 cm zu verwenden. Bei Baumreihen und Baumgruppen ist ein Abstand von 8 bis 10 m üblich. Als Anwuchshilfe ist jeder Hochstamm mittels mindestens zweier Anbindepfähle (inkl. fachgerechter Bindung, z. B. Kokosstrick) zu fixieren und mit einem Verbisschutz zu versehen. Die Bäume sind dauerhaft zu erhalten, abgängige Bäume sind zu ersetzen.

Insbesondere bei Obstbäumen wird auf Vorsorgemaßnahmen gegen Schadinager - z. B. Drahtkorb um Wurzel(ballen) - hingewiesen!

Die Pflanzungen sind möglichst vor der Durchführung des Eingriffes, spätestens jedoch in der dem Eingriff folgenden Pflanzperiode (i. d. R. November - April) durchzuführen. Die Durchführung ist der Unteren Naturschutzbehörde schriftlich anzuzeigen. Dafür ist ein Lieferschein über das verwendete Pflanzgut beizufügen. Ergänzend sind ggf. Fotos beizubringen.

Die Abnahme erfolgt frühestens im zweiten auf die Anpflanzung folgenden Wuchsjahr.

**Für die Ausgleichspflanzungen sind die in den folgenden Listen aufgeführten heimischen, standortgerechten Laubgehölze/Nadelgehölze zu verwenden:**

<b>Auenlehm/ Lehmig-feuchter Boden</b>		<b>Geest /Sandig-lehmiger Boden</b>	
<b>Deutscher Name</b>	<b>Lateinischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Lateinischer Name</b>
Ahorn, Spitz-	<i>Acer platanoides</i>	Ahorn, Spitz-	<i>Acer platanoides</i>
Ahorn, Berg-	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Ahorn, Berg-	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Ahorn, Feld-	<i>Acer campestre</i>	Birke, Sand-	<i>Betula pendula</i>
Birke, Sand-	<i>Betula pendula</i>	Buche	<i>Fagus sylvatica</i>
Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eiche, Stiel-	<i>Quercus robur</i>
Eiche, Stiel-	<i>Quercus robur</i>	Eiche, Trauben-	<i>Quercus petraea</i>
Eiche, Trauben-	<i>Quercus petraea</i>	Erle, Rot-	<i>Alnus glutinosa</i>
Erle, Rot-	<i>Alnus glutinosa</i>	Ulme, Berg-	<i>Ulmus glabra</i>
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Ulme, Feld-	<i>Ulmus minor</i>
Linde, Winter-	<i>Tilia cordata</i>	Weide, Bruch-	<i>Salix fragilis</i>
Linde, Sommer-	<i>Tilia platyphyllos</i>	Weide, Grau-	<i>Salix cinerea</i>
Ulme, Flatter-	<i>Ulmus laevis</i>	Weide, Ohr-	<i>Salix aurita</i>
Ulme, Berg-	<i>Ulmus glabra</i>	Weide, Purpur-	<i>Salix purpurea</i>
Ulme, Feld-	<i>Ulmus minor</i>	Weide, Sal-	<i>Salix caprea</i>
Weide, Bruch-	<i>Salix fragilis</i>	Weide, Silber-	<i>Salix alba</i>
Weide, Grau-	<i>Salix cinerea</i>	Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Weide, Korb-	<i>Salix viminalis</i>	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>
Weide, Mandel-	<i>Salix triandra</i>	Geißblatt, Wald-	<i>Lonicera periclymenum</i>
Weide, Ohr-	<i>Salix aurita</i>	Ginster, Besen-	<i>Cytisus scoparius</i>
Weide, Sal-	<i>Salix caprea</i>	Hartriegel, Roter	<i>Cornus sanguinea</i>
Weide, Silber-	<i>Salix alba</i>	Haselnuß	<i>Corylus avellana</i>
Apfel, Wild-	<i>Malus sylvestris</i>	Holunder, Schwarzer	<i>Sambucus nigra</i>
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Johannisbeere, Rote	<i>Ribes rubrum</i>
Geißblatt, Wald-	<i>Lonicera periclymenum</i>	Johannisbeere, Schwarze	<i>Ribes nigrum</i>
Hartriegel, Roter	<i>Cornus sanguinea</i>	Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>
Haselnuß	<i>Corylus avellana</i>	Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>
Holunder, Schwarzer	<i>Sambucus nigra</i>	Rose, Hunds-	<i>Rosa canina</i>
Johannisbeere, Schwarze	<i>Ribes nigrum</i>	Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>
Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	Schneeball, Gemeiner	<i>Viburnum opulus</i>
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	Stechpalme	<i>Ilex aquifolium</i>
Rose, Hunds-	<i>Rosa canina</i>	Traubenkirsche, Frühe	<i>Prunus padus</i>
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	Weißdorn	<i>Crataegus spp.</i>
Schneeball, Gemeiner	<i>Viburnum opulus</i>		

## Moorboden/ Feuchter Boden

Deutscher Name	Lateinischer Name
Birke, Moor-	Betula pubescens
Birke, Sand-	Betula pendula
Eberesche	Sorbus aucuparia
Eiche, Stiel-	Quercus robur
Erle, Rot-	Alnus glutinosa
Faulbaum	Frangula alnus
Weide, Grau-	Salix cinerea
Weide, Lorbeer-	Salix pentandra
Weide, Ohr-	Salix aurita
Weide, Sal-	Salix caprea
Weide, Silber-	Salix alba
Kiefer	Pinus sylvestris
Traubenkirsche, Frühe	Prunus padus
Gagelstrauch	Myrica gale
Geißblatt, Wald-	Lonicera periclymenum
Holunder, Schwarzer	Sambucus nigra
Johannisbeere, Schwarze	Ribes nigrum

## Geest / Sehr sandiger Boden

Deutscher Name	Lateinischer Name
Birke, Sand-	Betula pendula
Eberesche	Sorbus aucuparia
Eiche, Stiel-	Quercus robur
Weide, Ohr-	Salix aurita
Kiefer	Pinus sylvestris
Wacholder	Juniperus communis
Faulbaum	Frangula alnus
Geißblatt, Wald-	Lonicera periclymenum
Ginster, Besen-	Cytisus scoparius
Rose, Hunds-	Rosa canina
Weißdorn	Crataegus spp.

## Regionaltypische, heimische Obstbäume:

### Apfel

Alant	Jerverländer Süßapfel
Altländer Jakobsapfel	Jungclaus Roter
Altländer Pfannkuchenapfel	Knebusch
Bagbänder Slientje	Lippoldsberger Tiefenblüte
Bassumer	Maren Nissen
Berliner	Martini
Bockenhusen	Mühlenapfel
Brasilienapfel	Nienburger Süßrenette
Carl Peters	Ostfriesischer Herbstkalvill
Celler Dickstiel	Pannemanns Tafelapfel
Dithmarscher Paradies	Prinzenapfel
Doodapfel	Purpurroter Cousinot
Finkenwerder Herbstprinz	Rote Sternrenette
Franksenapfel	Roter Münsterländer Borsdorfer
Geflammt Cardinal	Rotfranch
Gelber Münsterländer Borsdorfer	Scheeßeler Bunter
Gniedelstein(er)	Schieböers Taubenapfel
Goldrenette von Hoya	Seestermüher Zitronenapfel
Griesappel	Sulinger Grünling
Groninger Krone	Syker Dauerapfel
Großmutterapfle/Akerö	Tietjenapfel (Uphuser Tietjenapfel)
Herrenapfel (Königslutter)	Uelzener Kalvill, Apfel aus Uelzen
Hildesheimer Goldrenette	Uelzener Rambur
Hildesheimer Saftrenette	Weißer Wintertaubenapfel
Himbeerapfel (Eystrup)	
Holländer Prinz	

## **Birne**

Doppelte Wriet. Griesbirne  
Gellerts Butterbirne  
Graf Moltke  
Gute Graue  
Holter Peer  
Jakobsbirne aus Kirchtimke  
Kaneelbirne  
Köstliche von Charneux  
Kuhfuß  
Lange Winterbirne  
Lübecker Sommerbergamotte  
Melonenbirne  
Prinzessin von Lübeck  
Queene

## **Kirsche**

Altländer Spitze  
Bitter Blanke/Hamm Blanke  
Bunte Rube  
Garrns Bunte  
Große Prinzessin  
Hauschildts Frühe Schwarze  
Kronprinz von Hannover  
Rote Maikirsche  
Schneiders Späte Knorpelkirsche  
Stechmanns Bunte

## **Zwetschge / Pflaume**

Altländer Saure  
Bühler Frühzweschtge  
Anna Späth  
Große Grüne Reneklode

Landkreis Heidekreis, FG 09.5 - Naturschutz und Landschaftspflege  
Harburger Straße 2, 29614 Soltau  
Tel. 05191 970-850  
[unb@heidekreis.de](mailto:unb@heidekreis.de)  
[www.heidekreis.de](http://www.heidekreis.de)